

## Bei dir bin ich zuhause



Liebe Freunde,

„Alles was ich wollte war ein Zuhause, und mein Zuhause, das fand ich bei dir.“ Dieses Lied singen wir oft gemeinsam in unseren Veranstaltungen in der U-Station. Was genau meinen wir damit?



Meine Familie? Meinen Partner? Meine Stadt Marienberg? Meinen Freundeskreis? Unsere große Familie in der U-Station?

Mein wahres Zuhause ist Gott, mein Vater im Himmel. Ihm vertrauen und mit ihm zusammen leben, das heißt: Ich bin wirklich zuhause angekommen. Für diese Bestimmung wurde jeder Mensch, der über diese Erde geht, geschaffen.

Fakt ist: Immer mehr Menschen finden in diesen Tagen ihr Zuhause in einem erfüllten Leben mit ihrem Schöpfer, Gott. Noch viele suchen danach – und wer sucht, der wird finden! Gott lässt sich von jedem finden!

Praktisch bedeutet dieses Zuhause:

- bei Gott darf ich endlich so sein, wie ich bin
- bei Gott kann ich entspannen, Ruhe & Kraft tanken, meine Identität finden
- als sein Familienmitglied genieße ich seinen Schutz und seine Versorgung
- bei Gott muss ich nichts leisten, wie auf Arbeit oder in der Schule, bei Gott kann ich einfach daheim sein und erleben: Ich bin zuhause angekommen.

Wenn du als Mensch bei Gott dein Zuhause findest, bedeutet das: Endlich haben sich zwei gefunden, die füreinander bestimmt sind und die zusammengehören. Dazu wurdest du geschaffen!

Das ist der Grund, warum jeder von uns letztendlich so lange auf der Suche nach seiner Heimat ist, bis er sie in einem Leben mit Gott gefunden hat.

Wir als U-Station heißen dich herzlich willkommen, ihn kennenzulernen! Wir glauben: Für Gott gibt es keinen Ersatz und keine Alternative. Denn wie sagt man so schön: „Zuhause ist es doch am schönsten!“

Wir freuen uns auf dich,

deine Tobias & Corrie Landgraf



FAMILIEN IN DER

**INFOBLATT**

Sept./Okt. 2010



Nr. 20

WORT VOM PASTOR

Bei dir bin ich zu Hause

IMPULS

Ein Lebensstil des Gebens

GEMEINDE

Die News der letzten Wochen

IMPULS

Warum mein Vorbild . . .

MEINUNG

Wir brauchen einander

## Ein Lebensstil des Gebens

Was sagst du zu der Behauptung: „Geben macht nicht ärmer, sondern reicher.“ Stimmt das wirklich?

Jesus fordert uns heraus: „*Gebt, was ihr habt, dann wird Gott euch so reich beschenken, dass ihr gar nicht alles aufnehmen könnt. Mit dem Maßstab, den ihr an andere legt, wird auch Gott euch messen.*“ Die Bibel, Lukas 6,38



Geben ist ein biblisches Prinzip, das eine reiche Ernte in unserem Leben hervorbringt, wenn wir nach diesem Prinzip leben. Was heißt das praktisch?

Geben ist nicht auf das Thema Finanzen begrenzt; es ist ein Lebensstil, der sich durch alle Bereiche unseres Lebens zieht. Wenn wir mit einer gebenden Einstellung leben, wenn wir Gott unseren Zehnten und unser Opfer geben, wenn wir Bedürftigen geben, wenn wir unsere Zeit geben, unsere Liebe, unsere Kraft – dann säen wir eine Saat, die Gott in eine reiche Ernte umwandeln wird. Eine reiche Ernte nicht nur in Bezug auf Finanzen, sondern reich in allen Aspekten unseres Lebens. Gott wird sozusagen als Ernte dafür sorgen, dass sich die richtigen Türen für uns öffnen, die richtigen Menschen in unser Leben kommen, und manche kräfte-raubenden Dinge von uns ferngehalten werden.

Gott ist interessiert daran, dass du gesegnet bist und dein gutes Auskommen hast; und dass deine Familie, deine Beziehungen und deine Gesundheit reich gesegnet ist. Lasst uns in dieser Hinsicht mit Gott zusammenarbeiten und es ihm erlauben, seine Türen der Versorgung und der Bereitstellung zu öffnen wie eine Flut. Wie? Indem wir unseren Glauben praktische Taten folgen lassen - indem wir weitergeben.

Warum geben? Wir geben nicht nur aus dem Grund, selbst reichlich wiederzubekommen und gesegnet zu werden. Wichtig ist, dass wir einen gebenden Lebensstil als Lebenseinstellung haben. Gott ist mehr an den Motiven unseres Herzens interessiert, wenn wir geben, als an der Quantität. Aus freiem, fröhlichem Herzen zu geben – das setzt die größten Segnungen Gottes, unseres Vaters im Himmel, frei.

Deshalb: Brauchst du ein Wunder in deinem Leben? Einen Durchbruch? In finanzieller Hinsicht oder in sonst einem Bereich deines Lebens? Probier einen Lebensstil des Gebens!

Lass es doch einmal darauf ankommen und schau, ob die göttlichen Prinzipien der Bibel funktionieren. Gott fordert dich dazu heraus: „*Prüft mich darin. Schaut, ob ich nicht die Tore des Himmels öffne und so viel Segen ausgieße, das ihr nicht genug Platz habt, ihn aufzufangen.*“ (Die Bibel, Maleachi 3,10).

Gott selbst sorgt dafür, dass jeder, der einen Lebensstil des Gebens lebt, auch selbst reichlich gesegnet wird: „*Ehre den Herrn mit deinem Besitz, mit den Erstlingsfrüchten deines Feldes, dann werden deine Scheunen bis zum Überfließen gefüllt werden und deine Schläuche werden mit neuem Wein überfließen.*“ (Die Bibel, Sprüche 3,8-10).



Was für ein wunderbarer und gesegneter Lebensstil!  
Dein Mitarbeiterteam der U-Station

So, nun ist für die meisten von uns die Urlaubszeit vorbei und wir starten frisch erholt in das letzte Drittel des Jahres. Wir haben die Ferien genossen - egal ob auf der Insel Rügen, in Dänemark, Holland oder Zuhause auf Balkonien. Die News der letzten Wochen:



### Kreativ:

Fabien und Nadine unterstützen uns als frischgebackenes Ehepaar Dienstags beim Kindertreff.

Ein großes Dankeschön an euch zwei, ihr habt's voll drauf, die Kids lieben euch!!

### Jugend:

Steffi zog nach zwei Jahren im regnerischen England zu uns ins sonnige Marienberg, um uns im Bereich Jugend zu unterstützen.

Wir heißen dich herzlich willkommen, sind gespannt und wünschen dir hier einen guten Start, Steffi! Gott segne dich mit Wohnung, Job, Auto und vielen neuen Freunden.



### Ausbildung:

Erik bezog seine neue Wohnung und begann die Fachhochschule IAJ in Annaberg. Mittwochs und Donnerstags wird Erik außerdem als Praktikant in verschiedenen sozialen Einrichtungen arbeiten. Wir bewundern deinen Zugang zu unseren Marienberger Jugendlichen und wünschen dir alles Gute, Erik!

### Baby:

Finny Sophie erblickte als unser erstes Gemeindebaby am 04. Juli mit 3410 g und 51 cm das Licht der Welt. Gottes reichen Segen dir und deinen Eltern Tobi und Corrie!



### Umbau:



Unser Bandproberaum bekommt eine weitere Funktion als Mutti-Kind-Raum, mit einem neuen Godi-fenster und einem Wickeltisch (Danke, Fabien!). Wir können an dieser Stelle schon einmal verraten, dass einige weitere Babies in der U-Station im Anmarsch sind...

# Gemeinde

Am 5. September gehe ich für 9 Monate als Aupair nach Dublin in Irland.

Ich werde in einer Familie mit 2 Kindern, einem Jungen und einem Mädchen arbeiten.

Nach täglich 5 h Kinderbetreuung sind die Nachmittage jeweils frei, um Land und Leute kennen zulernen. Ich habe auch schon nach einer Gemeinde Ausschau gehalten, in der ich Gottesdienste und evtl. einen Hauskreis besuchen kann. In der gleichen Zeit werden übrigens noch zwei Freundinnen aus meiner Schule dort in der Gegend sein, mit denen ich ab und zu etwas unternehmen kann.

Nach meiner Aupair-Zeit habe ich erstmal keine weiteren konkreten Ziele. Ich bin gespannt, was Gott vorhat und was auf mich zukommt. Ich werde auf jeden Fall über Internet mit euch in Kontakt bleiben und auch mal ein paar Zeilen schreiben, die ihr an die Pinnwand hängen könnt.

Meine Email: henni@caro-keilig.de

Viel Spaß  
in Irland, Henni!



Liebe Grüße Eure Henni



## Besuch

aus Indonesien

Joesi aus Jakarta besuchte uns und erzählte im Gottesdienst aus ihrem Leben, wie groß und treu unser Gott ist.

Danke Joesi, du hast damit unsere Herzen bewegt!

## Danke für 3 Jahre GGA

Unsere Gemeindegründungsarbeit wird im Oktober 3 Jahre alt.

Danke an euch alle, die ihr unsere Arbeit in Nah und Fern mittragt!

Auf unserer Internetseite halten wir unsere Freunde und Unterstützer regelmäßig über alle Entwicklungen auf dem Laufenden.

Es lohnt sich, immer mal reinzuschauen.

Vielleicht können wir euch durch unsere Berichte und Kurzvideos auch etwas inspirieren für eure eigenen Arbeiten in euren Orten.



Wir sind so dankbar für alle Freunde, Gott segne euch!

# Impuls

## Warum mein Vorbild andere prägt

Als frischgebackener Vater bewegt mich, welche schöne Verantwortung es ist, mein Kind prägen zu dürfen.

Egal was ich in Zukunft auch tue, sicher ist eins: ich werde es prägen! Ich werde sein Maßstab sein, eine ganze Weile lang. Es wird glauben, was ich sage. Es wird mir vertrauen, dass die Entscheidungen, die ich treffe, richtig sind. Es wird imitieren, was ich vormache, erst nur Gesten, dann Worte, später wird es auch Ansichten und Einstellungen von mir übernehmen. Bis es irgendwann bewusst seine eigenen Maßstäbe entwickeln wird.

Ich werde mir also Gedanken machen müssen, was ich einem Menschen beibringen möchte, der noch nichts weiß von dieser Welt, welche Erfahrungen ich weitergebe und welche lieber nicht, wofür ich ihn begeistern möchte und mit welchen Augen ich ihn auf diese Welt blicken lassen möchte.

Keine leichte Aufgabe, doch wir werden beide daran wachsen. Schon jetzt freue ich mich darauf, mit ihm Musik zu machen und mit ihm zu spielen, ihm Geschichten zu erzählen, ihm zu vermitteln, was schön, was lustig und was gerecht ist.

Prinzipien kontra Alltag. Sicher weiß ich auch, dass nicht alles genauso kommen wird, wie ich es mir ausmale. Von Anfang an haben meine Frau und ich uns etwas vorgenommen, dass nicht das Kind unser Leben bestimmt, sondern wir das seine. Auch wenn es oft andersherum gesagt wird, diesen Ansatz finden wir wichtig. Doch er lässt sich nicht immer durchhalten. Prinzipien sind das eine, Alltag das andere. Irgendwann wird das Kleine alleine Pipi machen, laufen lernen, Fahrrad fahren, größer und eigenständiger werden, seinen eigenen Weg finden – und einmal über uns hinauswachsen.



Das Thema „Als Vorbild andere prägen“ stimmt nicht nur im Bezug auf unsere natürlichen Kinder, sondern auch für Kinder im geistlichen Sinne. Wir prägen einander, z.B. in unserem Zusammenleben als christliche Gemeinde in der U-Station. Du und ich, wir prägen die neuen Freunde, die zu uns dazukommen, auf ihren Weg mit Gott. Wir sind sozusagen ihr geistliches Zuhause.

Durch mein Vorbild jemanden auf seinen einmaligen und einzigartigen Weg durch diese Welt prägen – was für eine schöne Verantwortung!

T.L. u.w.



## Wir brauchen einander

Ein Sprichwort sagt: Jede Kette ist nur so stark wie sein schwächstes Glied.

Wir sind alle mehr oder weniger schwache Glieder am Leib Christi. Doch durch Jesus in uns, können wir sehr stark sein und werden. *Gott, der Heilige Geist ist in unserer Schwachheit mächtig und baut uns auf. 2. Korinther 12,10.*



© by Kurt Michel pixelio.de



© by M.E. pixelio.de

Ich selber trage viel Schwachheit in mir und es ist gut für mich die Stärke Christi anzuziehen und in dieser Stärke durchs Leben zu gehen.  
*Für euch alle gilt: Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid, mit seiner Macht und seiner Stärke! Epheser 6,10*

In einer Gemeinde ist es schön und wunderbar, dass die eigene Schwäche von der Stärke der Anderen ergänzt wird. Jeder hat etwas, was er dem Anderen geben kann.

Vor einigen Jahren waren wir als Gemeinde an einem Wochenende in Zagelsdorf. Dort diente uns Solomon Folorunsho. Damals fuhr ich mit Depressionen ins Gemeindeforum. Ich habe Befreiung im Gebet mit Solomon erfahren. Es ist ein absolutes Wunder. Preis sei dem Herrn.

Ja, Gott ist meine Stärke! Psalm 18,2: Ich liebe dich, Herr! Du bist meine Kraft!  
 Wir wollen uns gegenseitig dienen und ermutigen. Wir wollen da sein in den Nöten des Anderen, so wie es in 1. Petrus 4,10 heißt: Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.

Seid ganz lieb begrüßt von Eurer Waltraud und Eurem Gerd



© by gubheinicke pixelio.de

## Termine

Wir treffen uns regelmäßig:

- Sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst
- Dienstags 15.30 – 17.30 Uhr Spiele-Nachmittag für Kinder
- Mittwochs 08.00 Uhr Mitarbeiter-Gebetsfrühstück
- Donnerstags 19.30 Uhr Gemeindegebet (14-tägig)
- Donnerstags 19.30 Uhr Frauen- und Männerabend (14-tägig)
- Freitags 18.45 Uhr Jugendtreff

Außerdem:

- Sonntag, den 29.08. 15.00 Uhr Familiennachmittag auf dem Mühlberg
- 10.-12.09. Gemeindeforum in Oberau (nur mit Anmeldung), deshalb am 12.09. kein Godi in der U-Station
- Hauskreise wöchentlich
- Dienstags 15.30-17.00 & So. 12.00-13.30 Kleiderbörse offen
- Termine für Bandproben, Musikunterricht und Schülernachhilfe siehe Infos an der U-Station

## Gebet

Ganz besonders danken wir allen von ganzen Herzen, die im Gebet hinter uns stehen. Dein Gebet bedeutet uns viel. Aktuell beten wir für:

- Menschen, die sich mit in unser Projekt in Marienberg einklinken
- starke Veranstaltungen mit guter Atmosphäre in der U-Station
- um göttlichen Schutz für effektiven Gemeindebau
- für eine starkes Gemeindeforum in Oberau am 10.-12. Sept.
- dass jeder seinen Platz in der Gemeinde findet, besonders für Leiter und Mitarbeiter in den Bereichen Kindergodi, Technik, Hausmeister und Spielnachmittage wochentags.
- für einen guten Einstieg von Steffi K. (Wohnung, Job, Gemeinde, Freunde)

## Danke

Ganz herzlichen Dank an alle, die unsere Gemeindegründungsarbeit finanziell unterstützen. Wir beten und glauben, dass Gott aus jeder finanziellen Saat eine große Ernte wachsen lässt: hier im Erzgebirge, aber auch bei jedem Geber und Unterstützer persönlich. Das dürfen wir laut Gottes Wort erwarten. Gott segne euch dafür!

## Spenden

**Bitte ausschließlich** für Spenden von außerhalb unserer Gemeinde zur Deckung der Mietkosten der U-Station, sowie für Anschaffungen und Ausbau, laut Bedarfsliste im Infoblatt Nr. 15 (siehe Webseite [www.gga-marienberg.de/download.html](http://www.gga-marienberg.de/download.html)):

GGA-Marienberg  
 Ktn. 0212077712  
 BLZ: 870 690 75  
 bei: Volksbank Mittleres Erzgebirge  
 Verwendungszweck bitte angeben

## Kontakt

Tobias Landgraf  
 Marienstraße 28  
 D-09496 Marienberg  
 Tel.: 03735 – 609059  
 Mobil: 0172 - 7631679  
 Email: [info@gga-marienberg.de](mailto:info@gga-marienberg.de)  
 Web: [www.gga-marienberg.de](http://www.gga-marienberg.de)

## Impressum

Email: [redaktion@gga-marienberg.de](mailto:redaktion@gga-marienberg.de)  
 Nächste Ausgabe im November 2010

Tel.: 037367 – 82531  
 Beiträge für Nov./Dez. bis 25.10.2010

